

Musikanalyse Hausarbeit

Des Titels „Escapism“ von Raye und 070 Shake



Hochschule der Medien Stuttgart

Fakultät Electronic Media

Studiengang: AV3

Kurs: Analyse von Musikaufnahmen

Prüfer: Prof. Oliver Curdt

Angefertigt von:

Daniel Knüttel

Matrikel Nr.: 40223

dk123@hdm-stuttgart.de

Vorgelegt am: 15.07.2024

Musikanalyse	2
Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis	2
Hintergrund zur Originalversion	3
Mitwirkende	4
Analyse Original	6
Analyse Cover 1	8
Analyse Cover 2	10
Vergleich der Versionen	16
Quellen	17
Abbildungsverzeichnis	18

Hintergrund zur Originalversion

"Escapism" ist ein Song der britischen Künstlerin Raye, und der amerikanischen Rapperin 070 Shake. Der Titel wurde am 12. Oktober 2022 veröffentlicht. Produziert wurde der Song vom Amerikanischen Produzenten und Songwriter Mike Sabath. Bei dem Song handelt es sich um einen klassischen Break-up Song. Raye erzählt davon wie ihr Freund sich von ihr getrennt hat und wie Sie nun versucht mit ihren Gefühlen umzugehen. Der Song zeichnet sich durch seine kraftvolle Mischung aus gängigen Pop und R&B Elementen aus und hat schnell internationale Aufmerksamkeit erregt. Raye, bekannt für ihre eindringlichen Texte und ihre markante Stimme, nutzt auf das gesamte Album und besonders den Song "Escapism" als ein Medium, um komplexe Themen wie Selbstbefreiung und die Flucht aus schmerzhaften Situationen zu erforschen.[1]

Thematisch kreist "Escapism" um das Bedürfnis, der Realität zu entfliehen und sich von den Fesseln emotionaler Lasten durch ihre schmerzliche Trennung zu befreien. Der Text des Liedes spricht sehr direkt und ungeschönt über ihren Umgang mit Schmerz und die Suche nach Auswegen, was vielen Zuhörern aus der Seele spricht, aber auch teilweise Kritik nach sich zog. Besonders die Thematisierung von Alkohol und Drogen zur Unterdrückung der Schmerzen kann kritisch betrachtet werden. Diese Thematik spiegelt sich auch in der dynamisch Arrangierten Struktur des Songs wider, die von minimalistischen Synth und Klavierklängen unterstützt durch Stimme zu einer vollen, beat-basierten Produktion wechselt, was die emotionale Achterbahnfahrt der Lyrics unterstreicht. Der Song „Escapism“ ist definitiv ein Werk, welches Aufmerksamkeit erzeugt und in der Welt des Pop seines gleichen sucht.[2],[10] Musikalisch verbindet Raye traditionelle Soul-Elemente mit R&B und modernen Pop- und Trap-Einflüssen. Besonders der Trap Einfluss verleiht "Escapism" eine frische und zeitgemäße Note.[5],[3],[1],[10]

Die öffentliche und kritische Reaktion auf "Escapism" war überwiegend positiv, wobei viele die ehrlichen Texte und die künstlerische Reife Rayes lobten.

Der Song hat sich nicht nur International in den Charts behauptet, sondern auch als wichtiger kultureller Beitrag in Diskussionen über mentale Gesundheit und Selbstfürsorge etabliert.

In der weiteren Analyse dieser Arbeit wird untersucht, wie der Song "Escapism" aufgebaut ist. Es wird beleuchtet wie er seine Botschaft durch die Kombination von Text, Musik und Gesang effektiv vermittelt und welchen Einfluss dieser Song auf seine Zuhörer und die Musikindustrie hat.[10],[2]

Mitwirkende

Raye

Die talentierte Singer/Songwriterin Raye (Abb.1) aus dem Vereinigten Königreich, hat sich in der Musikszene mit ihren beeindruckenden Fähigkeiten in den Genres Pop und R&B einen Namen gemacht. Neben ihrem bemerkenswerten Gesangstalent beherrscht sie auch das Klavierspiel. Raye steht bei den Labels Polydor und Human Re Sources unter Vertrag und hat im Laufe ihrer Karriere bedeutende Erfolge in der Musikbranche erzielt.[1]

Ihre Fähigkeit, eingängige und emotionale Texte zu schreiben, hat dazu geführt, dass sie als Co-Autorin für eine beeindruckende Liste von Künstlern tätig war. Zu diesen gehören Größen wie Rihanna, Beyoncé, David Guetta, Ellie Goulding und John Legend. Viele ihrer Werke finden sich daher Weltweit in den Charts.

Raye's Talent und harte Arbeit wurden mit zahlreichen Auszeichnungen anerkannt. Sie hat Preise bei den MTV Music Video Awards, BPI Awards, Brit Awards und den ASCAP Awards gewonnen.



Abb. 1

Diese Ehrungen sind ein Beweis für ihr anhaltendes Engagement und ihre Fähigkeit, die Musiklandschaft zu prägen und zu inspirieren.[10],[1],[2]

070Shake

070 Shake, mit bürgerlichem Namen Danielle Balbuena (Abb.2), ist eine aufstrebende Künstlerin aus den USA, die sich durch ihre einzigartigen Beiträge zur Musikszene einen Namen gemacht hat.

Geboren und aufgewachsen in North Bergen, New Jersey, hat sie sich als vielseitige Musikerin etabliert, die Elemente aus Hip-Hop, Rap und alternativem R&B in ihren Werken vereint.

070 Shake ist bekannt für ihre emotionale und introspektive Herangehensweise an Musik.

Sie steht bei dem renommierten Label GOOD Music unter Vertrag und hat mit ihrem Debütalbum "Modus Vivendi" im Jahr 2020 große Erfolge gefeiert.

Darüber hinaus hat sie als Gastkünstlerin bei zahlreichen Projekten mitgewirkt, darunter bei Songs von Kanye West und Pusha T. Mit ihrer authentischen Art und ihrem innovativen Stil setzt 070 Shake neue Maßstäbe in der modernen Musiklandschaft.[10],[8],[12]



Abb. 2



Abb. 3

Mike Sabath

Mike Sabath (Abb. 3) ist ein vielseitiger

Produzent, Songwriter und Multiinstrumentalist, der sich in den Genres R&B, Pop und HipHop einen Namen gemacht hat.

Er steht bei Warner Music unter Vertrag und hat seine musikalischen Fähigkeiten in zahlreichen erfolgreichen Projekten unter Beweis gestellt. Sabath war als Komponist und Produzent an dem Hit "Escapism" beteiligt. Er hat bereits mit einer beeindruckenden Liste von Künstlern zusammengearbeitet, darunter die Jonas Brothers, Meghan Trainor, Lizzo, Liam Payne, Selena Gomez, Zara Larsson, Shawn Mendes und Camilla Cabello. Sein innovativer Stil und seine Fähigkeit, eingängige Melodien und kraftvolle Produktionen zu schaffen, haben ihm eine herausragende Position in der Popmusik Industrie eingebracht. [1], [10], [9]

Analyse Original Fakten zum Song

Titel: Escapism.

Interpret*in: Raye feat. 070 Shake

Erstveröffentlichung: 12.10.2022

Album: My 21st Century Blues

Musik/Text: Danielle Balbuena ("070 Shake"), Rachel Agatha Keen ("Raye"), Mike Sabath

Mitwirkende: Mike Sabath (Drums, Mellotron, Synthesizer, Strings Arrangement), Paul Cartwright (Violine), Jacob Braun (Cello)

Produktion / Komposition: Mike Sabath

Label: Human Re-Sources

Musikalische Analyse

Styles: R&B, (Electro-)Pop, Hiphop/Rap/Trap

Harmonik: Em (Äolisch) [I-VII-IV-I·Vm] | Outro A und B: Cm (Äolisch) [I-VII-IV-I·Vm]

Chords: Em, D, Am, Bm, Cm, Bb, Fm, G

Rhythmus: 98 bpm, Beats: 4, Subdivisions: 4:1 ternär

Form: Jeder Verse besteht aus 4 Takten Rap und 8 Takten Gesang. [2]

Der Prechorus und der Chorus bestehen jeweils aus weiteren 8 Takten Gesang.

Outro A ähnelt der Bridge.

Die beiden Outros entsprechen einer klassischen Coda, da hier komplett neue musikalische Elemente eingeführt werden.[3]

Instrumentierung

Der Track "Escapism" beeindruckt durch seine vielschichtige und reichhaltige Instrumentierung. Drums, Violine und Cello sind als einzige nicht Synthetisierte Elemente vorhanden. Im Zentrum steht ein dominanter Lead Synth, der den charakteristischen Sound des Songs prägt. Die Main-Vocals tragen die emotionale Tiefe und Intensität des Stücks und sind durch den Pop-typischen „Larger-than-Life“ sound geprägt. Die Drums sorgen für einen treibenden und groovigen 4/4 Rhythmus. Ein Klavier ergänzt die Melodie mit sanften Klängen und trägt die Harmonie des Stückes.[3], [10], [2]

Zusätzlich erzeugen Synth-Pads, vor allem in den Break down Parts, eine atmosphärische Untermalung, während der Bass, gespielt auf einem Moog-Synthesizer, eine kraftvolle und tiefe Basis liefert. Synth-Bläser verleihen dem Track eine dynamische und energetische Note. Die Backing-Vocals und Harmoniegesänge sorgen für zusätzliche Tiefe, Earcandy und eine gewisse Komplexität im Song.

Um die musikalische Vielfalt zu komplettieren, kommen Violine und Cello zum Einsatz, die dem Stück eine klassische und orchestrale Dimension hinzufügen. Diese Kombination aus elektronischen und akustischen Elementen macht "Escapism" zu einem eindrucksvollen und vielschichtigen Hörerlebnis. [2], [6]

Mischung und Mastering

Die Mischung und das Mastering des Songs "Escapism" zeichnen sich durch eine typische moderne Pop-Dichte aus, die den Track kraftvoll und präsent erscheinen lässt. Mit einer Lautheitsstufe von -5 LUFS ist der Track selbst für Popmusik sehr Laut.

Die Vocals sind klar und präsent im Vordergrund platziert, wodurch der Fokus auf dem Gesang liegt. Die Drums sind zeitgemäß präzise und sehr trocken abgemischt, was ihnen einen festen und definierten Klang verleiht.

Das ausgeprägte Low-End sorgt für eine tiefe und kraftvolle Basis, die den gesamten Mix erdet. Insgesamt entsteht so ein energiegeladenes und dynamisches Klangerlebnis, das einem modernem Pop-Sound entspricht.[3], [6], [10]

Arrangement

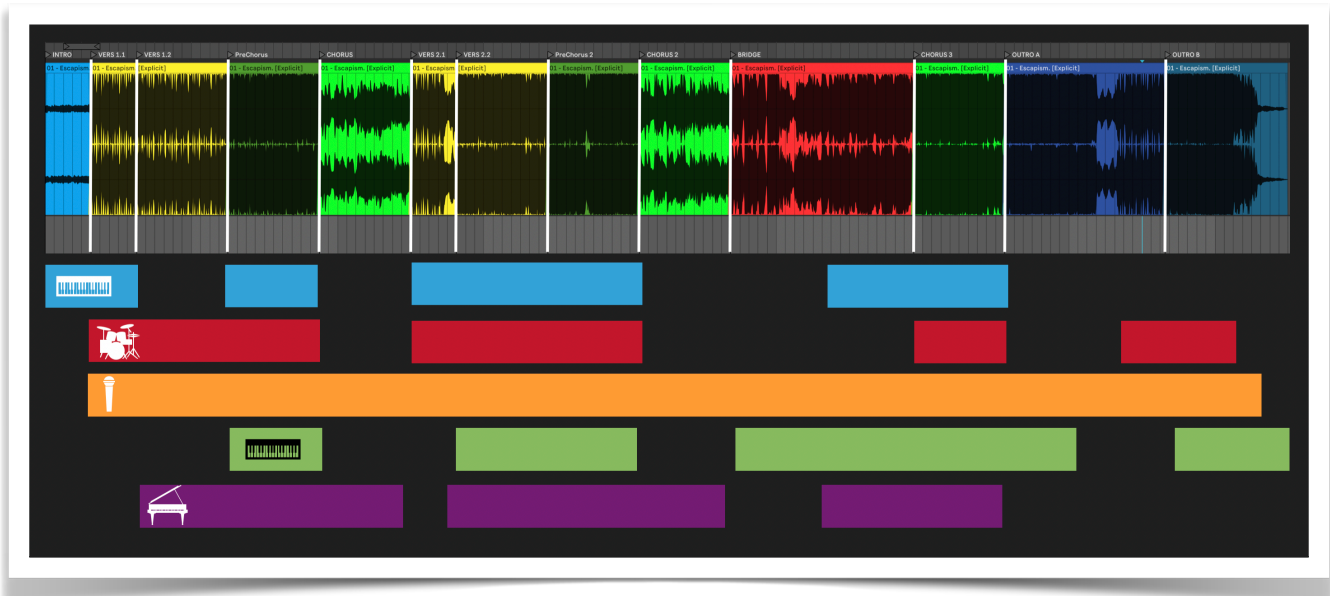


Abb. 4

Das Arrangement (Abb. 4) basiert auf einer klassischen Pop-Struktur A-B-A-B-C-B. Diese wurde im Song Escapism auf ein Intro und ein zweigeteiltes Outro erweitert. Im Song dominiert der Gesang, welcher sich von Anfang bis Ende durchzieht. Den eigentlich energetischsten Part bildet der Pre-Chorus, gefolgt von der Bridge. Der eigentliche Chorus ist als Breakdown-Part gestaltet und enthält keine Drums, keinen Bass und keinen Lead-Synth. [2]

Analyse Cover 1

Connie Constance (Abb. 5), eine 28-jährige englische Singer/Songwriterin, hat sich in der Musikszene mit ihrem einzigartigen Stil einen Namen gemacht. Ihre Musik bewegt sich in den Genres Alternative, Indiepop, Indierock und Punk, wodurch sie eine vielseitige und dynamische Künstlerin ist. Zusammen mit ihrer Band hat sie ein Cover von "Escapism" geschaffen, dem sie durch ihre Interpretation eine ganz neue, düstere Note verliehen hat.

Das Cover von Connie Constance wird in einer Besetzung von 4 Musikerinnen dargeboten: Gesang, Gitarre, Bass, Drums. Die Coverversion von "Escapism" durch Connie Constance & Band verleiht dem Original eine einzigartige und düstere Note. Der Song steht in der Tonart D# Moll und wird mit einem Tempo von 99 BPM im 4/4-Takt gespielt. Die harmonische Struktur des Stücks basiert auf der Abfolge D#m [I-VII-IV-I-V], was dem Song eine melancholische und eindringliche Atmosphäre verleiht.[13]

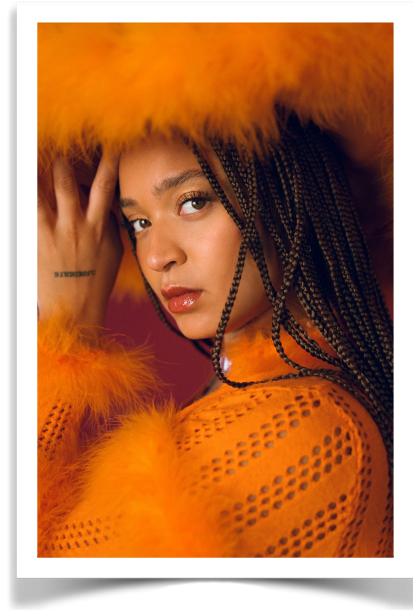


Abb. 5

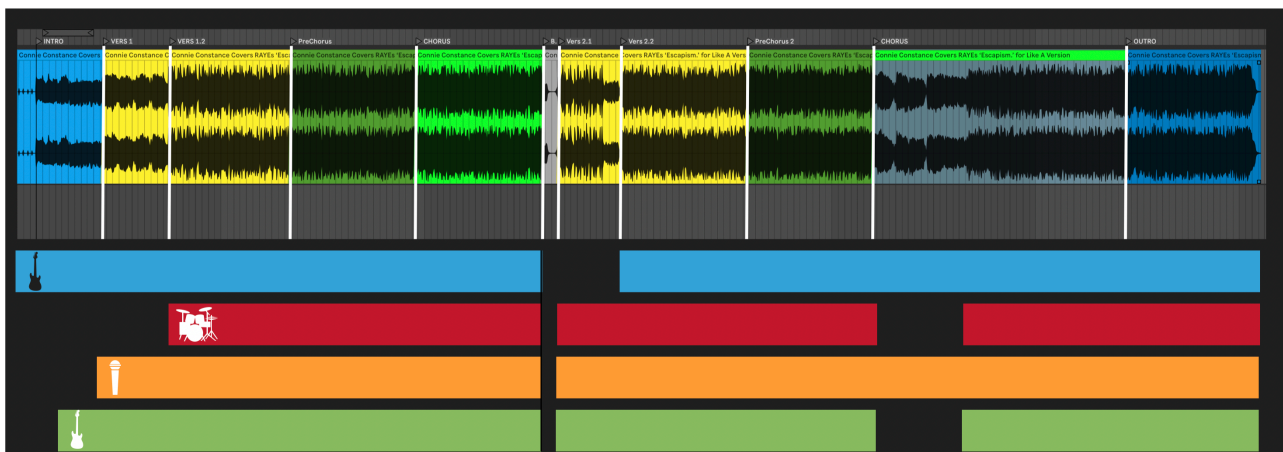


Abb. 6

Die verwendeten Akkorde D#m, C#, G#m und A#m unterstützen den eher düsteren Charakter der Interpretation und schaffen eine tiefgründige Klanglandschaft. Connie Constance gelingt es, durch ihre spezielle emotionale Darbietung, dem Stück eine neue Note zu verleihen. Die Struktur des Songs ist klassisch A-B-A-B wobei der zweite Chorus doppelt so lang ist wie der erste. Der Song besitzt ebenfalls ein Intro und ein Outro wobei diese frei interpretiert sind und mit dem Original nur wenig gemeinsam haben.[13],[10]

Analyse Cover 2

Nicole Milik ist eine deutsche YouTuberin und Singer/Songwriterin, die seit 2009 durch ihre beeindruckenden Cover auf YouTube bekannt geworden ist. Mit über 40 Millionen Streams hat sie sich eine große Fangemeinde aufgebaut.

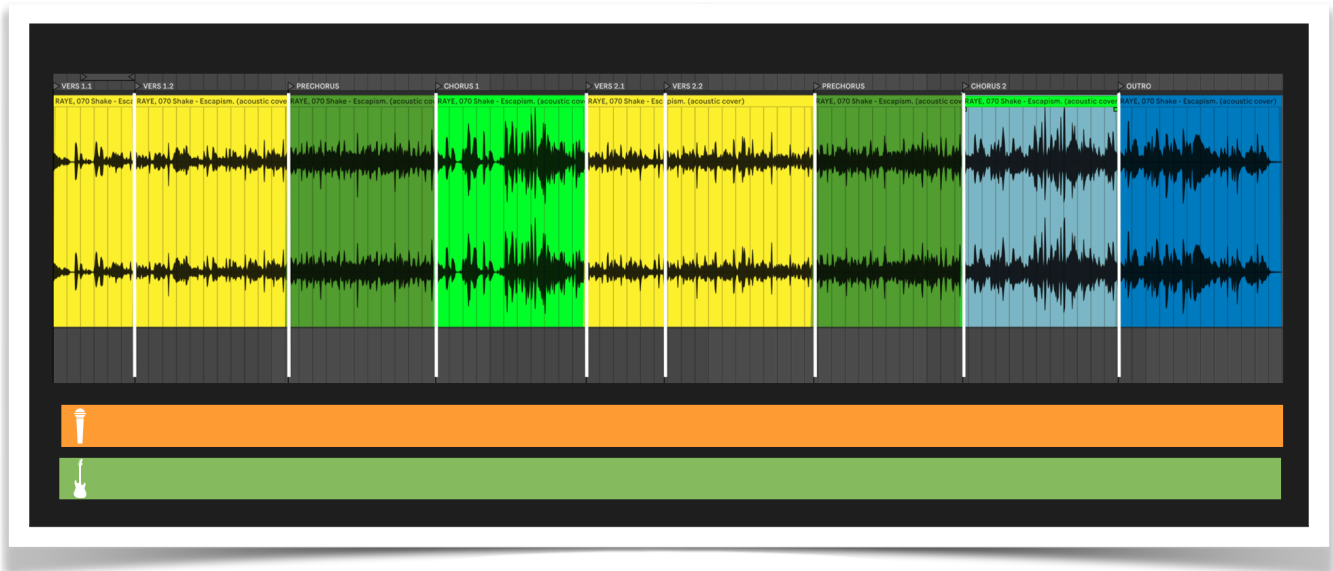


Abb. 7

Besonders geschätzt wird sie für ihre akustischen Cover, bei denen sie ihre klare Stimme und ihr Gitarrenspiel perfekt zur Geltung bringt.

Nicole Milik hat sich durch ihre authentischen und gefühlvollen Interpretationen einen festen Platz in der Musikszene erobert.[14]

Die Coverversion des Songs (Abb. 7) steht in der Tonart E-Moll und ist im Camelot-System als 9A klassifiziert. Die harmonische Struktur bleibt wie im Original. Der Song hat ein Tempo von 88 BPM und wird im 4/4-Takt gespielt. Die verwendeten Akkorde sind Em, D, Am und Bm.

Die Songstruktur ist A-B-A-B. Hier wurde auf das Intro gänzlich verzichtet. Dafür gibt es ein Outro, welches als eine Erweiterung des Chorus zu verstehen ist. Da es sich um ein akustisches Cover handelt besteht die Instrumentierung aus Stimme und Gitarre.[14],[10]

Textanalyse

Das besondere am Text ist, das er aufgebaut ist wie eine fesselnde Geschichte. Der lyrische Spannungsbogen bildet eine Symbiose mit der musikalischen Komposition. Es werden über die Zeit immer wieder neue Informationen eingestreut.[4],[3],[1],[11]

*Sleazin' and teasin', I'm sittin' on him
All of my diamonds are drippin' on him
I met him at the bar, it was 12 or somethin'
I ordered two more wines, 'cause tonight, I want him*

Das textliche Intro ist die Einführung in das Thema des Songs. Sie beschreibt das sie sich mit einem Mann in einer Bar befindet. Es wird direkt klar das sie diesen sexuell anziehend findet. Die Szene findet offenbar unter Alkoholeinfluss statt.

*A little context if you care to listen
I find myself in a shit position
The man that I love sat me down last night
And he told me that it's over, dumb decision
And I don't wanna feel how my heart is rippin'
In fact, I don't wanna feel, so I stick to sippin'
And I'm out on the town with a simple mission
In my little black dress, and this shit is sittin'*

Der Szene wird jetzt ein Kontext gegeben. Somit wird der Hörer eingeladen, sich die Geschichte genauer anzuhören wenn er denn will. Sie erzählt hier das erste mal vom emotionalen Kernthema um welches es geht. Der Man den sie liebt hat sich letzte nach verlassen, sie ist frustriert, ihr Herz ist gebrochen. Um sich nicht schlecht zu fühlen will sie den Schmerz in Alkohol ertränken und sich im Nachtleben ablenken.

*Just a heart broke bitch, high heels, six inch
 In the back of the nightclub, sippin' champagne
 I don't trust any of these bitches I'm with
 In the back of the taxi, sniffin' cocaine
 Drunk calls, drunk texts, drunk tears, drunk sex
 I was lookin' for a man who was on the same page
 Now it's back to the intro, back to the bar
 To the Bentley, to the hotel, to my old ways*

Im letzten Part von VERS 1 gibt es die erste Beschreibung der Protagonistin der Geschichte, Raye selbst. Das interessante daran ist, dass Sie sich hier so beschreibt, wie sie sich in der aktuellen Situation selbst sieht. Das sie Mental fragil und ihr Herz gebrochen ist zeigen Zeilen wie „Just a heartbroke Bitch“... Hier geht sie sehr hart mit sich selbst um, was Ausdruck ihres Schmerzes ist. Auch ihr Umgang mit dem Schmerz wird hier genauer beleuchtet. Sie lenkt sich ab indem sie Alkohol trinkt, Drogen konsumiert und Sex hat. Sie sehnt sich hier nach einem Mann, der gerade das selbe Szenario durchlebt und mit dem sie ihren Schmerz teilen kann.

*'Cause I don't wanna feel how I did last night
 I don't wanna feel how I did last night
 Doctor, doctor, anything, please
 Doctor, doctor, have mercy on me, take this pain away
 You're asking me my symptoms, doctor, I don't wanna feel*

Im Chorus bzw. Refrain des Songs wurde das eigentliche Kernthema des Songs geschickt verpackt. Raye leidet unter der Trennung und will sich nicht schlecht fühlen. Dazu ist ihr jedes mittel recht, was die Zeilen „Doctor, doctor, anything, please Doctor, doctor, have mercy on me, take this pain away“ zeigen.

*Toke this joint how I'm blowin' this steam
Back to my ways like 2019
Not 24 hours since my ex did dead it
I got a new man on me, it's about to get sweaty*

Im zweiten Vers geht es zum eigentlichen Handlungsstrang der Geschichte zurück. Sie beschreibt wie sie 24 Stunden nachdem ihr Ex schlussgemacht hat, schon einen neuen Liebhaber hat.

*Last night really was the cherry on the cake
Been some dark days lately and I'm finding it crippling
Excuse my state, I'm as high as your hopes
That you'll make it to my bed, get me hot and sizzling
If I take a step back to see the glass half full
At least it's the Prada two-piece that I'm trippin' in
And I'm already actin' like a dick, know what I mean?
So you might as well stick it in*

Sie beschreibt hier nochmal die letzte Nacht mit Ihrem Ex-Mann. Die Art wie diese Zeilen geschrieben sind lässt vermuten, dass sie diese Sätze zu dem neuen Liebhaber sagt, welchen Sie gerade in der Bar kennengelernt hat.

*Just a heart broke bitch, high heels, six inch
In the back of the nightclub, sippin' champagne
I don't trust any of these bitches I'm with
In the back of the taxi, sniffin' cocaine
Drunk calls, drunk texts, drunk tears, drunk sex
I was lookin' for a man who was on the same page
Now it's back to the intro, back to the bar
To the Bentley, to the hotel, to my old ways*

Im Prechorus bzw. im letzten Part des VERS 2 wiederholt sich die Characterbeschreibung. Diese ist eher hart und Rau bevor der Text im eigentlichen Chorus eher Fragil und ehrlich wird.

*'Cause I don't wanna feel how I did last night
I don't wanna feel how I did last night
Doctor, doctor, anything, please
Doctor, doctor, have mercy on me, take this pain away
You're asking me my symptoms, doctor, I don't wanna feel, mm (what?)*

Hier ist der Text sehr ehrlich und die Protagonistin wirkt am Boden zerstört. Der Chorus bietet Textlich einen idealen Counterpart zum Prechorus.

*'Cause I don't wanna feel like I felt last night
I don't wanna feel like I felt last night
Be at peace with the things you can't change (last night)
I'll be naked when I leave and I was naked when I came, yeah*

*Out of reach, out of touch, too numb, I don't feel no way
Toast up, so what? Street small, but it go both ways
So you'll run, yeah, but you'll never escape
Sunset in the maze (you're asking me my symptoms, doctor, I don't wanna
feel)*

Die Bridge gibt Textlich noch ein letztes mal Zusatzinformationen und lässt noch tiefer in Ihre Gefühlswelt einblicken. Mit Zeilen wie „I'll be naked when I leave and I was naked when I came, yeah“ drückt sie den aktuellen Zustand ihrer Psyche aus. Sie hat hier jegliches selbstwertgefühl verloren und ihr Schamgefühl ist so groß, das ihr zunehmend alles egal ist. Sie drückt hier auch die Negative „Teufelsspirale“ aus in die sie hineingeraten ist.

I don't wanna feel how I did last night

*I don't wanna feel how I did last night, oh
 Doctor, doctor, anything, please
 Doctor, doctor, have mercy on me
 You're asking me my symptoms, doctor, I don't wanna feel*

*I don't wanna feel how I did last night
 I don't wanna feel how I did last night
 I don't wanna feel how I did last night*

Der 3. und damit letzte Chorus greift wiederholt das Kernthema auf. Musikalisch wird hier die Dramatik durch ein dichtereres Arrangement untermauert und die Story ist an ihrem Spannungshöhepunkt.

*Mm, lipstick smudged like modern art
 I don't know where the fuck I am or who's drivin' the fuckin' car
 Speedin' down the highway, sippin'
 Mixin' pills with the liquor 'cah fuck these feelings
 I left everyone I love on read (uh-huh)
 Spilling secrets to the stranger in my bed (uh-huh)
 I remember nothing, so there's nothing to regret (uh-huh)
 Other than this 4-4 kick drum poundin' in my head*

Im letzten Outro Part B, gibt es die Abschließende Klammer um den Song. Der Abend neigt sich dem Ende und Raye beschreibt wie ihre Gedanken langsam diffuser werden und verschwimmen. Sie weiß nichtmehr wirklich wo sie sich befindet. Die Drogen und der Alkohol haben sie Vergessen lassen. Ihr ist am ende des songs alles Relativ egal, was durch die Zeile „Spilling secrets to the stranger in my bed (uh-huh)“ verdeutlicht wird. Sie rechtfertigt ihr Verhalten damit, dass sie sich an nichts erinnert, es also auch nichts zu bereuen gibt. Ein musikalischer bogen zur Komposition wird gespannt mit dem abschliessenden Satz:

„I remember nothing, so there's nothings to regret (uh-huh) Other than this 4-4 kick drum poundin' in my head.“ Womit die 4-4 Kickdrum im Nachtclub gemeint ist.

Vergleich der Versionen

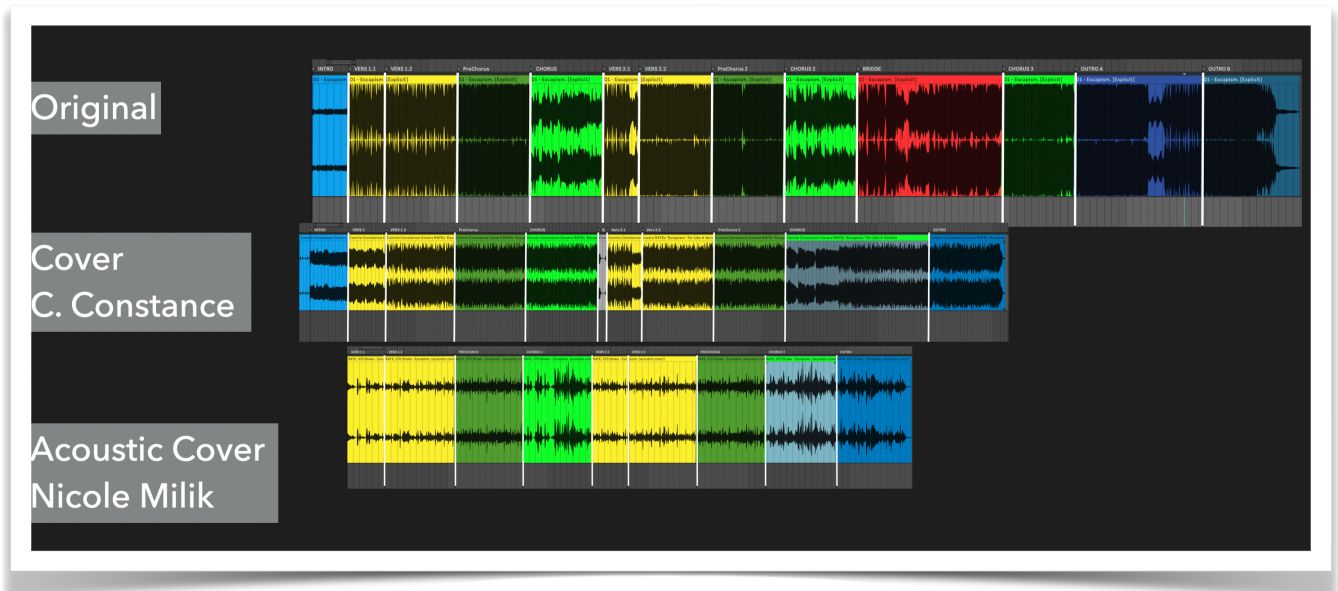


Abb. 8

Das Original ist mit 4:30 das längste Stück[2], gefolgt vom Cover von Connie Constance mit 3:30 min und Nicole Milik mit 2:50 min.

Die Vers/Chorus Struktur ist bei allen Versionen weitestgehend gleich. Auf die Bridge sowie beide Teile des Outro wurde bei den Cover Versionen komplett verzichtet. Das Intro / Outro der Cover Versionen ist von den jeweiligen Künstlern neu interpretiert und hat mit denen des Originals nicht viel gemeinsam. Ein direkter Vergleich der Versionen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

	Original	Connie Constance	Nicole Milik
Tonart	E-Minor	D#-Minor	E-Minor
Länge	4:30	3:30	2:50
Tempo (BPM)	94	99	88
Genre	RnB/Pop/HipHop	Alternative Rock	Acoustic / Singer Songwriter

Quellen

- [1][https://de.wikipedia.org/wiki/Raye_\(Sangerin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Raye_(Sangerin))
- [2][https://en.wikipedia.org/wiki/Escapism_\(Raye_song\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Escapism_(Raye_song))
- [3]<https://www.rollingstone.com/music/music-features/raye-escapism-how-she-made-it-breakdown-1234774760/>
- [4]<https://genius.com/Genius-deutsche-ubersetzungen-raye-and-070-shake-escapism-deutsche-ubersetzung-lyrics>
- [5]<https://www.officialcharts.com/songs/raye-ft-070-shake-escapism/>
- [6]<https://americansongwriter.com/the-meaning-behind-escapism-by-raye-ft-070-shake-and-how-she-turned-real-life-trauma-into-creative-catharsis/>
- [7]<https://openmusic.academy/docs/KE5Gg4jLbsPWkfbHN1uTFc/escapism>
- [8]<https://www.070shake.com/#home>
- [9]https://en.wikipedia.org/wiki/Mike_Sabath
- [10]chatgpt.com
- [11]<https://mixwiththemasters.com/masters/mike-sabath>
- [12]https://en.wikipedia.org/wiki/070_Shake
- [13]https://en.wikipedia.org/wiki/Connie_Constance
- [14]<https://www.last.fm/de/music/Nicole+Milik/+wiki>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	„Raye“ - https://www.google.com/url?sa=i&url=https://www.independent.co.uk/arts-entertainment/music/features/raye-interview-polydor-hard-out-here-b2112273.html&psig=AOvVaw3sCleqUckq3wvAmHaEsexX&ust=1721036004187000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBEQjRxqFwoTCMCAxfCcpocDFQAAAdAAAAABAE
Abbildung 2	„070Shake“ - https://www.google.com/url?sa=i&url=https://www.teenvogue.com/story/070-shake&psig=AOvVaw2Y5zUZNsfmsojm7j9XzRLy&ust=1721035983949000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBEQjRxqFwoTCMCK1-acpocDFQAAAAAdAAAAABAE
Abbildung 3	„Mike Sabath“ - https://www.google.com/url?sa=i&url=https://www.flaunt.com/blog/mike-sabath-spreading-that-good-energy-always&psig=AOvVaw0EAvPqYRZY5_BuLwIHwGGg&ust=1721035962768000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBEQjRxqFwoTCOCX3ducocDFQAAAAAdAAAAABAE
Abbildung 4	„Arrangement Originaltrack“ - Grafik von Daniel Knüttel
Abbildung 5	„Connie Constance“ - https://www.google.com/url?sa=i&url=https://www.rrr.org.au/on-demand/segments/international-pop-underground-connie-constance-is-an-indie-kid-not-a-neo-soul-act&psig=AOvVaw2XdKZIMjE_1McpM5YRQoDt&ust=1721035932415000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CBEQjRxqFwoTCPCym82cpocDFQAAAAAdAAAAABAE
Abbildung 6	„Arrangement Cover 1“ - Grafik von Daniel Knüttel
Abbildung 7	„Arrangement Cover 2“ - Grafik von Daniel Knüttel
Abbildung 8	„Vergleich der Versionen“ - Grafik von Daniel Knüttel